

Modulhandbuch

Lehramtsbezogene Bachelorstudiengänge

Auf das Lehramt an Grundschulen bezogener Bachelorstudiengang

Auf das Lehramt an Hauptschulen bezogener Bachelorstudiengang

Auf das Lehramt an Realschulen bezogener Bachelorstudiengang

Auf das Lehramt an Gymnasien bezogener Bachelorstudiengang

(Abschlussgrad: Bachelor of Education, B.Ed.)

gemäß LPO I (2008) und LPO UA (Version 2008/2012)

Gültig für das Wintersemester 2013/14

Stand: 09.10.2013

Inhalt

1. Allgemeine Informationen	Seite 3
2. Modulpläne – Studienstruktur	Seite 4
3. Pflichtbereich	Seite 6
4. Freier Bereich/Profilbereiche	Seite 7

1. Allgemeine Informationen

Seit dem Wintersemester 2010/11 haben Studierende der Universität Augsburg die Möglichkeit, parallel zu ihrem Lehramtsstudium einen auf dieses Lehramtsstudium bezogenen Bachelorstudiengang zu absolvieren. Der erfolgreich absolvierte Bachelorstudiengang wird mit dem akademischen Grad „Bachelor of Education“ (B.ed) abgeschlossen.

Ziel des Studiengangs ist der Erwerb der wichtigsten Grundlagen in den für Lehramtsstudiengänge typischen Studienanteilen (Erziehungswissenschaften, Fachdidaktik, Fachwissenschaft). Das Studium qualifiziert für ein Tätigkeitsfeld außerhalb des Lehrerberufs im staatlichen Schuldienst und ermöglicht die Aufnahme eines weiterbildenden Masterstudiengangs vor dem Abschluss des Lehramtsstudiums (bzw. ohne Abschluss des Lehramtsstudiums).

Im Bachelorstudiengang beträgt die Zahl der zu erwerbenden Leistungspunkte inklusive der schriftlichen Hausarbeit („Bachelorarbeit“) 180. Die Aufnahme des Bachelorstudiengangs kann mit dem 5. Semester des korrespondierenden Lehramtsstudiengangs erfolgen. Der Studierende absolviert damit ein Doppelstudium. Der Abschluss erfolgt im Regelfall im 6. Semester, spätestens jedoch zum 8. Semester (Studienhöchstdauer).

NEU: Durch die Genehmigung der neuen Lehramtsprüfungsordnung der Universität Augsburg (kurz „LPO UA 2012“) durch die zuständigen Ministerien zum Wintersemester 2012/13 erhöht sich auch für die derzeitigen Studierenden des lehramtsbezogenen Bachelorstudiengangs die Studienhöchstdauer auf **10. Semester**.

2. Studienstruktur

Die vom Studierenden zu erbringenden Leistungen entsprechen **den Leistungen der ersten 180 Leistungspunkte des korrespondierenden modularisierten Lehramtsstudiums** (→ identische Schulart, identische Fächer). Entscheidend ist dabei das Prüfungsdatum. Bei Prüfungen gleichen Datums erhalten die besser benoteten Leistungen Vorrang.

Es werden nur Module angerechnet, die abgeschlossen sind (→ durch Absolvierung der Modulprüfungen oder aller Teilmodulprüfungen des Moduls).

Die Signaturen der Module entsprechen denen des korrespondierenden Lehramts (Ausnahme: Profilbereiche). Ein freier Bereich ermöglicht des Weiteren eine individuelle Profilbildung. Das absolvierte Orientierungspraktikum und eventuell erworbene Basisqualifikationen gelten auf Antrag ebenso als Studienleistungen.

2.1 Modulplan: Auf Lehramt Grundschule bezogener Bachelorstudiengang

<u>Pflichtbereich</u> Module aus dem Studium der Erziehungswissenschaften Module aus dem Studium der Didaktik der Grundschule mit den gewählten Didaktikfächern Module aus dem Studium des gewählten Unterrichtsfachs	180 LP
Freier Bereich	
Orientierungspraktikum <u>auf Antrag*</u> (2 LP)	
Basisqualifikationen Kunst/Musik/Sport <u>auf Antrag*</u> (je 6 LP)	
Bachelorarbeit (10 LP)	

2.2 Modulplan: Auf Lehramt Hauptschule bezogener Bachelorstudiengang

<u>Pflichtbereich</u> Module aus dem Studium der Erziehungswissenschaften Module aus dem Studium der Didaktiken einer Fächergruppe der Hauptschule mit den gewählten Didaktikfächern Module aus dem Studium des gewählten Unterrichtsfach	180 LP
Freier Bereich	
Orientierungspraktikum <u>auf Antrag*</u> (2 LP)	
Basisqualifikation Sport <u>auf Antrag*</u> (6 LP)	
Bachelorarbeit (10 LP)	

2.3 Modulplan: Auf Lehramt Realschule bezogener Bachelorstudiengang

<u>Pflichtbereich</u>	180 LP
Module aus dem Studium der Erziehungswissenschaften	
Module aus dem Studium beider gewählter Unterrichtsfächer	
Freier Bereich	
Orientierungspraktikum <u>auf Antrag*</u> (2 LP)	
Bachelorarbeit (10 LP)	

2.4 Modulplan: Auf Lehramt Gymnasium bezogener Bachelorstudiengang

<u>Pflichtbereich</u>	180 LP
Module aus dem Studium der Erziehungswissenschaften	
Module aus dem Studium beider gewählter, vertieft studierter Fächer	
Freier Bereich	
Orientierungspraktikum <u>auf Antrag*</u> (2 LP)	
Bachelorarbeit (10 LP)	

* Das Orientierungspraktikum (2 LP) und eventuell erworbene Basisqualifikationen (je 6 LP) können mit dem Antrag auf Einschreibung durch das Prüfungsamt der Universität als Leistungen anerkannt werden.

Anmerkung:

Module, die im Rahmen des Studiums eines Erweiterungsfaches absolviert werden, bilden keinen Studienanteil in den lehramtsbezogenen Bachelorstudiengängen.

3. Pflichtbereich

Im Pflichtbereich des Bachelorstudiengangs sind die typischen Studienanteile des korrespondierenden Lehramts zu absolvieren:

Im auf das Lehramt an Grundschulen bezogenen Bachelorstudiengang:

- Module aus dem Studium der Erziehungswissenschaften
- Module aus dem Studium der Didaktik der Grundschule (inkl. der gewählten Didaktikfächer)
- Module aus dem Studium des gewählten Unterrichtsfachs

Im auf das Lehramt an Hauptschule bezogenen Bachelorstudiengang:

- Module aus dem Studium der Erziehungswissenschaften
- Module aus dem Studium der Didaktiken einer Fächergruppe der Hauptschule (inkl. der gewählten Didaktikfächer)
- Module aus dem Studium des gewählten Unterrichtsfach

Im auf das Lehramt an Realschule bezogenen Bachelorstudiengang:

- Module aus dem Studium der Erziehungswissenschaften
- Module aus dem Studium der beiden gewählten Unterrichtsfächer

Im auf das Lehramt an Gymnasien bezogenen Bachelorstudiengang:

- Module aus dem Studium der Erziehungswissenschaften
- Module aus dem Studium der beiden gewählten, vertieft studierten Fächer

4. Freier Bereich

Der freie Bereich dient dem Studierenden der individuellen Schwerpunktsetzung. **Er ist nicht identisch mit dem gleichnamigen freien Bereich des korrespondierenden Lehramtsstudiengangs.**

In den freien Bereich des Bachelorstudiengangs können unter der o. g. Bedingung (siehe 2.) folgende Module nach Wahl des Studierenden eingebracht werden:

a) Module aus dem freien Bereich des korrespondierenden Lehramtsstudiengang

Entnehmen Sie bitte die dazu notwendigen Informationen den entsprechenden Modulhandbüchern Ihrer Fächer.

und/oder

b) Profilbereiche für den freien Bereich (BacLA)

- Profilbereich „Förderung von SchülerInnen mit besonderem Förderbedarf“ (20 LP)
- Profilbereich „Geschichtskultur in außerschulischen Bildungseinrichtungen“ (20 LP)
- Profilbereich „Rechtsgeschichte“ (20 LP)
- Profilbereich „Volkswirtschaftslehre“ (20 LP)

4.1 Profilbereich „Förderung von SchülerInnen mit besonderem Förderbedarf (BacLA – Sch)

Beschreibung:

Ziel des Profilbereichs „Förderung von Schülerinnen und Schülern mit besonderem Förderbedarf“ ist es, schulische und außerschulische Unterstützungssysteme für Schülerinnen und Schüler kennen zu lernen, Erscheinungsformen von Verhaltensauffälligkeiten und Lebensbesonderheiten zu diagnostizieren, um die möglichen Ursachen von Verhaltensauffälligkeiten zu wissen und an Fallbeispielen pädagogisch-didaktische Handlungsmöglichkeiten zu entwickeln.

Modulplan:

Module		SWS	LP
	BacLA – Sch 01	6	9
	BacLA – Sch 02	2	3
	BacLA – Sch 03	4	6
	BacLA – Sch 04	2	2
		14	20

BacLA – Sch 01

1. Modultitel	Schüler mit besonderem Förderbedarf in der Regelschule
2. Modulgruppe	
3. Fachgebiet	Schulpädagogik
4. Modulbeauftragte/r	Prof. Dr. Dr. Werner Wiater, Dr. Doris Manschke
5. Inhalte (allgemein)	<ul style="list-style-type: none"> - Schulische und außerschulische Unterstützungssysteme - Kinder und Jugendliche mit Verhaltensauffälligkeiten - Kinder und Jugendliche mit Lernbesonderheiten
6. Lernziele (allgemein)	<ul style="list-style-type: none"> - schulische und außerschulische Unterstützungssysteme für SchülerInnen kennenlernen - Erscheinungsformen von Verhaltensauffälligkeiten und Lernbesonderheiten diagnostizieren, - um die möglichen Ursachen von Verhaltensauffälligkeiten und Lernbesonderheiten wissen - an Fallbeispielen pädagogisch-didaktische Handlungsmöglichkeiten entwickeln
7. Zuordnung Studiengang	Lehramtsbezogener Bachelorstudiengang Grundschule, Hauptschule, Realschule und Gymnasium
8. Semesterempfehlung	keine
9. Dauer des Moduls	2 Semester
10. Häufigkeit des Angebots	jedes Semester
11. Arbeitsaufwand gesamt	270 Stunden
12. Teilnahmevoraussetzung	Anwesenheitsverpflichtung in allen drei Lehrveranstaltungen wegen Analyse und Besprechung von Fällen
13. Anzahl der LP	9
14. Voraussetzung für die Vergabe von LP	Mitwirkung in den Modulteilern und als Modulprüfung eine Hausarbeit mit Fallstudie nach Wahl der Studierenden
15. Lehrform/en	Seminar

16. Lehrveranstaltungen			
Nr.	Lehrveranstaltungstitel	SWS	LP
1	Förderinstitutionen	3	
2	Verhaltensauffälligkeiten bei Schülerinnen und Schülern	3	
3	Lernbesonderheiten bei Schülerinnen und Schülern	3	
Summe		9	9

Beschreibung der Einzelveranstaltung(en) des Moduls (WS 2013/14)

Nr. und Lehrveranstaltungstitel	Nr. 1	Förderinstitutionen
LV Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> - schulische und außerschulische Organisationsformen der Förderung - systemtheoretische Sichtweise - Zusammenwirken der Unterstützungssysteme im Einzelfall - Bedeutung von Diagnostik und Beratung 	
Lernziele	<ul style="list-style-type: none"> - psychologisch-pädagogische, sonderpädagogische , sozialpädagogische, medizinische, therapeutische Unterstützungssysteme in ihren Funktionen kennenlernen - Beratungs- und Förderkompetenz vergrößern - wissen, wie man bei der Förderung betroffener Schülerinnen und Schüler unterschiedliche Institutionen einbezieht 	
Arbeitsaufwand	90 Stunden	
Prüfung, Prüfungsform	bei Ablegung der Modulprüfung in diesem Modulteil: Hausarbeit mit Fallstudie	
Anmeldeformalitäten	online	
Lehrende/n	Dr. Renate Menges	
Termin/Raum	Mi, 15:45 bis 17:15 Uhr in 2119, D	
Empfohlene Basisliteratur	<p>Menzel, D. / Wiater, W.: Kinder und Jugendliche mit Förderbedarf in der Regelschule Band III –Schulische und außerschulische Unterstützungssysteme. Donauwörth jeweils neueste Auflage</p> <p>Spezialliteratur wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben</p>	

Nr. und Lehrveranstaltungstitel	Nr. 2	Verhaltensauffälligkeiten bei Schülerinnen und Schülern
LV Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> - Diagnostik von Verhaltensauffälligkeiten - Ursachen von Verhaltensauffälligkeiten - Theorien zu Verhaltensauffälligkeiten - Präventionen und Interventionen bei Verhaltensauffälligkeiten (professionelles Handeln gegenüber SchülerInnen mit Verhaltensauffälligkeiten; Möglichkeiten der Zusammenarbeit mit Eltern und außerschulischen Experten) 	
Lernziele	<ul style="list-style-type: none"> - spezifische Störungsbilder mithilfe von Diagnosetechniken erkennen - theoretische Erklärungsmodelle zum Verhalten von Kindern und Jugendlichen auf den jeweiligen Einzelfall anwenden - Anforderungen an das Lehrerverhalten identifizieren - eine systemische Analyse zum Kind/Jugendlichen und seinem Umfeld durchführen - Ressourcen schulischer Fördermöglichkeit kennen und zu nutzen wissen - einen Förderplan erarbeiten - Bewältigungskompetenz für belastende Berufssituationen entwickeln 	
Arbeitsaufwand	90 Stunden	
Prüfung, Prüfungsform	bei Ablegung der Modulprüfung in diesem Modulteil: Hausarbeit mit Fallstudie	
Anmeldeformalitäten	online	
Lehrende/n	Dr. D. Manschke, Michaela Hieber	
Termin/Raum	Seminar A: Mo 10:00-11:30 Uhr in 1018, D Seminar B: Di 11:45-13:15 Uhr in 1018, D Seminar C: Fr, 04.10.2013, 14:00 bis 18:00 Uhr in 2104, D Sa, 05.10.2013, 09:00 bis 16:30 Uhr in 2104, D Fr, 11.10.2013, 14:00 bis 18:00 Uhr in 2104, D Sa, 12.10.2013, 09:00 bis 16:30 Uhr in 2104, D	
Empfohlene Basisliteratur	Arnold, K.-H./Graumann, O./Rakchkochkine, A. (Hrsg.): Handbuch Förderung. Weinheim Bundschuh, K.: Förderdiagnostik konkret. Bad Heilbrunn Menzel, D. / Wiater, W. (Hrsg.): Verhaltensauffällige Schüler. Bad Heilbrunn Mutzeck, W. (Hrsg.): Förderdiagnostik bei Lern- und Verhaltensstörungen. Weinheim jeweils neueste Auflage Spezialliteratur wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben	

Nr. und Lehrveranstaltungstitel	Nr. 3	Lernbesonderheiten bei Schülerinnen und Schülern
LV Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> - Diagnostik von Lernbesonderheiten - Ursachen von Lernbesonderheiten - Theorien zu Lernbesonderheiten - Präventionen und Interventionen bei Lernbesonderheiten (professionelles Handeln gegenüber SchülerInnen mit Lernbesonderheiten; Möglichkeiten der Zusammenarbeit mit Eltern und außerschulischen Experten) 	
Lernziele	<ul style="list-style-type: none"> - spezifische Störungsbilder mithilfe von Diagnosetechniken erkennen - theoretische Erklärungsmodelle zum Lernen von Kindern und Jugendlichen auf den jeweiligen Einzelfall anwenden - Anforderungen an das Lehrerverhalten identifizieren - eine systemische Analyse zum Kind/Jugendlichen und seinem Umfeld durchführen - Ressourcen schulischer Fördermöglichkeit kennen und zu nutzen wissen - einen Förderplan erarbeiten 	
Arbeitsaufwand	90 Stunden	
Prüfung, Prüfungsform	bei Ablegung der Modulprüfung in diesem Modulteil: Hausarbeit mit Fallstudie	
Anmeldeformalitäten	online	
Lehrende/n	Dr. D. Manschke, PD Dr. N. Frank, M. Hieber	
Termin/Raum	Fr. 18.10.2013: 14:00-18:00 Uhr, Raum 2123 Gebäude D Sa. 19.10.2013: 9:00 – 16:30 Uhr, Raum 2123 Gebäude D Fr. 25.10.2013: 14:00 – 18:00 Uhr, Raum 2103 Gebäude D Sa 26.10.2013: 9:00 – 16:30 Uhr, Raum 2103 Gebäude D	
Empfohlene Basisliteratur	Arnold, K.-H./Graumann, O./Rakhkockhine, A. (Hrsg.): Handbuch Förderung. Weinheim Bundschuh, K.: Förderdiagnostik konkret. Bad Heilbrunn Lath, G. W./Grünke, M/ Brunstein J. C. (Hrsg.): Interventionen bei Lernstörungen. Göttingen Menzel, D. / Wiater, W. (Hrsg.): Kinder und Jugendliche mit Förderbedarf in der Regelschule Band I – Schülerinnen und Schüler mit Lernbesonderheiten. Donauwörth Mutzeck, W. (Hrsg.): Förderdiagnostik bei Lern- und Verhaltensstörungen. Weinheim jeweils neueste Auflage Spezialliteratur wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben	

BacLA – Sch 02

1. Modultitel	Sozialpädagogik im schulischen und außerschulischen Bereich: Praxis		
2. Modulgruppe			
3. Fachgebiet	Schulpädagogik		
4. Modulbeauftragte/r	W. Trieb		
5. Inhalte (allgemein)	<ul style="list-style-type: none"> - Grundlagen der Sozialpädagogik - Sozialpädagogische Handlungs- und Lernfelder - Schulsozialpädagogik - Einführung in das „Streitschlichter-Programm“ - Durchführung von Interaktionsspielen 		
6. Lernziele (allgemein)	<ul style="list-style-type: none"> - Kompetenzen im sozialpädagogischen Handeln erwerben - Trainings- und Interaktionsspiele durchführen - eine sozialpädagogische Einstellung zu Schülerinnen und Schülern entwickeln 		
7. Zuordnung Studiengang	Freier Bereich gem. § 22 Abs. 1-3f, LPO I, BacLA-Sch-02		
8. Semesterempfehlung	keine		
9. Dauer des Moduls	1 Semester		
10. Häufigkeit des Angebots	Jedes Semester		
11. Arbeitsaufwand gesamt	90 Stunden		
12. Teilnahmevoraussetzung	Modul EWS, Praktikum		
13. Anzahl der LP	3		
14. Voraussetzung für die Vergabe von LP	<u>Portfolio</u>		
15. Prüfung	<u>Modulprüfung</u>		
16. Lehrform/en	Seminar		
17. Anmeldeformalitäten	Online-Anmeldung		
18. Moduleile			
Nr.	Moduleiltitel	SWS	LP
1	Sozialpädagogik im schulischen und außerschulischen Bereich: Praxis	2	
Summe:		2	3

Beschreibung der Einzelveranstaltung(en) des Moduls (WS 2013/14)

Nr. und Lehrveranstaltungstitel	Nr. 1	Sozialpädagogik im schulischen und außerschulischen Bereich: Praxis
LV Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> - Offene und geschlossene Modelle der Schulsozialarbeit - Methoden der Sozialen Arbeit innerhalb und außerhalb der Schule - sozialpädagogische Handlungskompetenz im Raum der Schule - Interaktionsspiele 	
Lernziele	<ul style="list-style-type: none"> - Theorien und Methoden der sozialen Arbeit kennen - sozialpädagogisches agieren und reagieren einüben - sozialpädagogische Kompetenzen erwerben 	
Arbeitsaufwand	90 Stunden	
Prüfung, Prüfungsform	<u>Hausarbeit</u>	
Anmeldeformalitäten	Online-Anmeldung	
Lehrende/n	DozentInnen des Lehrstuhls für Schulpädagogik	
Raum/Uhrzeit	wird auf Digicampus bekannt gegeben	
Empfohlene Basisliteratur	<ul style="list-style-type: none"> - Rossmeissl, D u. Przybilla, A: Schulsozialpädagogik. Denken und Tun als Weg zum mündigen Menschen. Bad Heilbrunn. - Maykus, S.: Schulalltagsorientierte Sozialpädagogik. Begründung und Konzeptualisierung schulbezogener Angebote der Jugendhilfe. Frankfurt/Main. <ul style="list-style-type: none"> • jeweils neueste Auflage • Spezialliteratur wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben 	

BacLA – Sch 03

1. Modultitel	Basiskompetenzen für den Lehrerberuf
2. Modulgruppe	-
3. Fachgebiet	Schulpädagogik
4. Modulbeauftragte/r	Dr. Monika Jäckle
5. Inhalte (allgemein)	<ul style="list-style-type: none"> - Lehren als Beruf - pädagogische Verantwortung im Lehrerberuf - die Bedeutung der professionellen Selbstreflexion - Möglichkeiten der Gestaltung pädagogischer Beziehungen - Analyse pädagogischer Praxis
6. Lernziele (allgemein)	<ul style="list-style-type: none"> - über die eigene Berufswahl und über das eigene Lehrerbild nachdenken - Theorien, Konzepte und Prinzipien zum Lehrerverhalten und zur Bedeutung pädagogischer Beziehungen kennen lernen - Pädagogisches Handeln einüben
7. Zuordnung Studiengang	Lehramtsbezogener Bachelorstudiengang Grundschule, Hauptschule, Realschule und Gymnasium
8. Semesterempfehlung	keine
9. Dauer des Moduls	2 Semester
10. Häufigkeit des Angebots	Nr. 1: jedes Semester; Nr. 2: Sommersemester
11. Arbeitsaufwand gesamt	180 Stunden
12. Teilnahmevoraussetzung	Modul EWS, Praktikum Anwesenheitspflicht wegen Trainingseinheiten
13. Anzahl der LP	6
14. Voraussetzung für die Vergabe von LP	Mitwirkung bei den Modulteilern und Hausarbeit am Ende des Moduls
15. Prüfung	Modulprüfung
16. Lehrform/en	Seminar
17. Anmeldeformalitäten	Online-Anmeldung

18. Modulteile		SWS	LP
Nr.	Modulteilertitel		
1	Beruf, Rolle und Persönlichkeit des Lehrers/der Lehrerin	2	
2	Psychosoziale Basiskompetenzen für den Lehrerberuf	2	
Summe		4	6

Beschreibung der Einzelveranstaltung(en) des Moduls (WS 2013/14)

Nr. und Lehrveranstaltungstitel	Nr. 1	Beruf, Rolle und Persönlichkeit des Lehrers/der Lehrerin
LV Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> - Berufsbild des Lehrers - berufspraktische Probleme des Lehrers - Kernkompetenz Unterrichten (erziehender Unterricht, bildendes lernen) 	
Lernziele	<ul style="list-style-type: none"> - Motive der eigenen Berufswahl reflektieren - Erwartungen an der Lehrerberuf von unterschiedlichen gesellschaftlichen Gruppen bewerten - Zuständigkeiten und Verantwortlichkeiten im Lehrerberuf übernehmen - selbstkritisch gegenüber dem eigenen Lehrerverhalten sein 	
Arbeitsaufwand	90 Stunden Teilnahmeverpflichtung wegen Anwendung in Gruppen	
Prüfung, Prüfungsform	im Rahmen der Modulprüfung am Ende des Seminars Nr. 2	
Anmeldeformalitäten	online	
Lehrende/n	Brigitte Gesler, Eoin Lenihan	
Termin/Raum	Die Veranstaltung wird in diesem Semester <u>zweifach</u> angeboten. Einmal in deutscher Sprache, einmal in Englisch. a) Di., 08:15 bis 09:45 Uhr in 2118a, D b) Mi., 14:00 bis 15:30 Uhr in 2101, D	
Empfohlene Basisliteratur	Apel, H.-J./Sacher, W. (Hrsg.): Studienbuch Schulpädagogik. Bad Heilbrunn Giesecke, H.: Pädagogik als Beruf. Weilheim Ulich, K.: Beruf Lehrer/in. Weinheim jeweils neueste Auflage Spezialliteratur wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben	

Nr. und Lehrveranstaltungstitel	Nr. 2	Psychosoziale Basiskompetenzen für den Lehrerberuf
LV Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> - Professionelle Selbstreflexion aus pädagogischer Sicht (Biografiearbeit, individuelle Kommunikationsmuster, berufliches Selbstkonzept und Lehrergesundheit, Autorität und Rolle des Lehrers) -Pädagogische Gestaltung von Beziehungen (Theorien, Konzepte, Prinzipien der Humanistischen Psychologie/Pädagogik und Gestaltpädagogik, Pädagogische Gesprächsführung und –techniken, Kommunikationsstörungen) - Betrachtung pädagogischer Praxis aus systemischer Sicht (Gruppenprozesse in der Schulklasse, Theorien und Modelle zur Konfliktregelung) - Persönliches Auftreten (Klassenführung, Auftrittskompetenz) - Salutogenese im Lehrerberuf 	

Lernziele	<ul style="list-style-type: none"> - Selbstreflexivität einüben und ein Bewusstsein für deren Bedeutsamkeit beim pädagogischen Handeln entwickeln - Antinomien und Ambivalenzen des Lehrerberufs subjektiv ausgleichen - sich der personenzentrierten Grundhaltung gewahr werden - über theoretische Grundlagenkenntnisse über die humanistische Pädagogik verfügen, - Gesprächs- und Beraterskills erwerben - theoriegeleitete praktische Erfahrungen mit Kommunikationsstörungen machen - Handlungsmöglichkeiten im System (Klasse, Schule, Eltern etc.) reflektieren und kooperativ umzusetzen wissen - für psychosoziale Gruppendynamiken sensibilisieren - Konflikte und Störungen in Gruppenprozessen erkennen und zu klären wissen - sich in seiner Außendarstellung und -wirkung erproben - pädagogisches Führungswissen erwerben (supportive leadership) und in Rollenspielen anwenden
Arbeitsaufwand	90 Stunden Teilnahmeverpflichtung wegen Anwendung in Gruppen
Prüfung, Prüfungsform	Modulprüfung am Ende des Seminars
Anmeldeformalitäten	online
Lehrende/n	Dr. Monika Jäckle
Termin/Raum	Vorbesprechung: wird noch bekannt gegeben Raum: 2117, Gebäude D Fr 29.11.2013 14.30-20.00 Uhr, Sa 30.11.2013 / So 01.12.2013 8.00-17.30 Uhr
Empfohlene Basisliteratur	<p>Dauber, H: Grundlagen humanistischer Pädagogik. Leben lernen für eine humane Zukunft. Bad Heilbrunn</p> <p>Dauber, H./Zwiebel, R.: Professionelle Selbstreflexion aus pädagogischer und psychoanalytischer Sicht. Bad Heilbrunn</p> <p>Helmke, A.: Klassenführung. In: Dies. Unterrichtsqualität und Lehrerprofessionalität. Seelze</p> <p>Nolting, H.: Störungen in der Schulklasse. Leitfaden zur Vorbereitung und Konfliktlösung. Weinheim</p> <p>Palmowski, W.: Nichts ist ohne Kontext. Systemische Pädagogik bei „Verhaltensauffälligkeiten“. Dortmund</p> <p>Pallasch, W./Köln, D.: Pädagogisches Gesprächstraining. Lern- und Trainingsprogramm zur Vermittlung pädagogisch-therapeutischer Gesprächs- und Beratungskompetenz München</p> <p>Satir, V: Kommunikation - Selbstwert - Kongruenz. Paderborn</p> <p>Weinberger, S.: Klientenzentrierte Gesprächsführung. Weinheim u.a.</p> <p>jeweils neueste Auflage Spezialliteratur wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben</p>

BacLA – Sch 04

1. Modultitel	Beratung, Förderung, Erziehung, Bildung		
2. Modulgruppe	-		
3. Fachgebiet	Schulpädagogik		
4. Modulbeauftragte/r	Prof. Dr. Dr. W. Wiater, PD Dr. N. Frank		
5. Inhalte (allgemein)	Basiskonntnisse und Anwendungskenntnisse zu den schulpädagogischen Handlungsfeldern Beraten, Fördern, Erziehen, Bilden		
6. Lernziele (allgemein)	Begriffe, Theorien und Praxismöglichkeiten der zentralen Handlungsfelder Beraten, Fördern, Erziehen, Bilden in ihrer gegenseitigen Verwiesenheit erkennen und darstellen.		
7. Zuordnung Studiengang	Lehramtsbezogener Bachelorstudiengang Grundschule, Hauptschule, Realschule und Gymnasium		
8. Semesterempfehlung	keine		
9. Dauer des Moduls	1 Semester		
10. Häufigkeit des Angebots	Sommersemester		
11. Arbeitsaufwand gesamt	60 Stunden		
12. Teilnahmevoraussetzung	keine		
13. Anzahl der LP	2		
14. Voraussetzung für die Vergabe von LP	Kenntnisse des Vorlesungsinhaltes		
15. Prüfung	Modulprüfungen		
16. Lehrform/en	Vorlesung		
17. Anmeldeformalitäten	Online-Anmeldung		
18. Moduleile			
Nr.	Moduleiltitel	SWS	LP
1	Beratung, Förderung, Erziehung, Bildung	2	2
Summe		2	2

Beschreibung der Einzelveranstaltung(en) des Moduls

Nr. und Lehrveranstaltungstitel	Nr. 1	Beratung, Förderung, Erziehung, Bildung
LV Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> - Beratung: Begriffsexplikation, theoretische Hintergründe, Folgerungen für die Praxis - Förderung: Begriffsexplikation, theoretische Hintergründe, Folgerungen für die Praxis - Erziehung: Begriffsexplikation, theoretische Hintergründe, Folgerungen für die Praxis - Bildung: Begriffsexplikation, theoretische Hintergründe, Folgerungen für die Praxis 	
Lernziele	<ul style="list-style-type: none"> - Begriffe definieren und explizieren - Theoriegrundlagen darstellen - Praxisbedeutungen angeben 	
Arbeitsaufwand	60 Stunden	
Prüfung, Prüfungsform	Klausur im Rahmen der Modulprüfung	
Anmeldeformalitäten	online	
Lehrende/n	Prof. Dr. Dr. Werner Wiater	
Termin/Raum	-	
Empfohlene Basisliteratur	<p>Apel, H. J. /Sacher, W.: Studienbuch Schulpädagogik. Bad Heilbrunn. Kapitel 3</p> <p>Arnold, K-H./ Graumann, O./ Rakhkockhine, A.: Handbuch Förderung. Weinheim</p> <p>Frank, N. /Menzel, D. / Schloms, Ch. (Hrsg.): Erziehung fördert Bildung. Donauwörth</p> <p>Menzel. D./Wiater, W.(Hrsg.): Verhaltensauffällige Schüler. Bad Heilbrunn.</p> <p>Menzel. D./Wiater, W.(Hrsg.): Kinder und Jugendliche mit Förderbedarf in der Regelschule. Band I (Schülerinnen und Schüler mit Lernbesonderheiten). Bad Heilbrunn</p> <p>Schnebel, S.: Professionell beraten. Beratungskompetenz in der Schule. Weinheim und Basel</p> <p>Weber, E.: Pädagogik. Eine Einführung. Band 1 Teil 3. Donauwörth (Begriffe: Erziehung und Bildung)</p> <p>jeweils neueste Auflage</p> <p>Spezialliteratur wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben</p>	

4.2 Profildbereich „Geschichtskultur in außerschulischen Bildungseinrichtungen - Museen, Gedenkstätten, Ausstellungen“ (BacLA – GKaB)

Beschreibung:

Der in vier Module gegliederte Profildbereich gibt Studierenden die Möglichkeit einer Profilbildung im Rahmen des „B.A. of Education“. Gegenstand und Ziel des Profils ist die Einführung in die theoretischen und praktischen Grundlagen der Geschichts- und Kulturvermittlung in außerschulischen Bildungseinrichtungen (Schwerpunkt: Museen, Gedenkstätten, Ausstellungswesen), die sich in ihrer Vermittlungsarbeit an die breite, nichtakademische Öffentlichkeit richten. Damit verknüpft ist die Einführung in Aufgaben- und Problemstellungen der Ausstellungskonzeption, der Besucherforschung, des Kulturmanagements, der zielgruppengerechten Öffentlichkeitsarbeit und Medienanwendung sowie der interkulturellen Kommunikation. Neben den theoretischen Grundlagen schließt der Profildbereich auch die exemplarische Einführung in praktische Fertigkeiten und die Mitwirkung in praktischen Projekten ein.

Modulplan:

Module		SWS	LP
	BacLA – GKaB 01	2	3
	BacLA – GKaB 02	2	5
	BacLA – GKaB 03	2	5
	BacLA – GKaB 04	2	7
		8	20

BacLA – GKaB 01

1. Modultitel	Bachelor of Education – Profilbereich Geschichtskultur an außerschulischen Bildungseinrichtungen 01		
2. Modulgruppe/n	Basismodul		
3. Fachgebiet	Didaktik der Geschichte		
4. Modulbeauftragte/r	Prof. Dr. Susanne Popp		
5. Inhalte	Einführung in die Arbeitsbereiche und Institutionen außerschulischer Bildung sowie deren Funktionen und Wirkung in der Öffentlichkeit		
6. Lernziele/Lernergebnis	grundlegende Kenntnisse über einschlägige Institutionen der geschichtskulturellen Bildung, deren Arbeitsbereiche und Funktionen, unter Berücksichtigung von geschichtlichen Perspektiven, ihrem historischen Funktionswandel bis in die Gegenwart und deren öffentlicher Wahrnehmung		
7. Zuordnung Studiengang	Lehramtsbezogener Bachelorstudiengang Grundschule, Hauptschule, Realschule und Gymnasium		
8. Semesterempfehlung	5./6. Semester		
9. Dauer des Moduls	1 Semester		
10. Häufigkeit des Angebots	Jedes Semester		
11. Arbeitsaufwand (gesamt)	90 h		
12. Teilnahmevoraussetzung/en	Keine; Empfehlung: kann parallel zu GKaB 02 besucht werden; sollte vor GKaB 03 und GKab 04 besucht werden.		
13. Anzahl der LP	3 LP		
14. Voraussetzungen für die Vergabe von LP/ECTS	Regelmäßige Teilnahme und aktive Mitarbeit, veranstaltungsspezifische Leistungsnachweise sowie Hausarbeit.		
15. Prüfung	Modulgesamtprüfung GKaB 01 (GK2)		
16. Lehrform/en	Seminar		
17. Anmeldeformalitäten	Anmeldung zur Veranstaltung: siehe kommentiertes Verzeichnis der Lehrveranstaltungen; Anmeldung zur Modulprüfung: STUDIS		
	Modulteil-Titel	SWS	
1	Basismodul-Seminar aus dem Angebot Didaktik der Geschichte	2	
Summe:			LP: 3

Beschreibung der Einzelveranstaltung(en) des Moduls **(WS 2013/14)**

Lehrveranstaltungstitel pro Semester*	1	Schlüsseltext der Geschichtsdidaktik (DID)
Zuordnung Modul	BacLA – GKaB 01	
Lehrform	Seminar	
LV Inhalt	Das Seminar führt in die Grundlagen der deutschen und internationalen Geschichtsdidaktik ein. Ausgehend von einem kritischen Überblick über wesentliche Arbeitsfelder und Konzepte der vergangenen Jahrzehnte erschließen wir relevante Fragestellungen für die Gegenwart, wobei wir uns auch mit dem aktuellen Kompetenzmodell auseinandersetzen	
Lernziele/Lernergebnis	Grundlegende Kenntnisse über zentrale Fragen und Institutionen der Geschichtsvermittlung	
Arbeitsaufwand	90 h	
Prüfung/en, Prüfungsform/en	Hausarbeit	
Anmeldeformalitäten	Anmeldung zur Veranstaltung: digicampus; Anmeldung zur Modulprüfung: STUDIS	
Lehrende/n	Popp, Susanne	
empfohlene Literatur	Als grundlegende Fachliteratur gelten die bibliographischen Angaben auf der Homepage des Faches Didaktik der Geschichte (Rubrik: Studium). Weitere Fachliteratur wird zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben	

BacLA – GKaB 02

1. Modultitel	Bachelor of Education – Profilbereich Geschichskultur an außerschulischen Bildungseinrichtungen 02		
2. Modulgruppe/n	Aufbaumodul		
3. Fachgebiet	Didaktik der Geschichte		
4. Modulbeauftragte/r	Prof. Dr. Susanne Popp		
5. Inhalte	Einführung in praktische Arbeitsweisen außerschulischer Bildungseinrichtungen		
6. Lernziele/Lernergebnis	Exemplarische Kenntnisse in speziellen Bereichen der Kulturarbeit, Projektkonzeption, Methoden, Redaktions-tätigkeit, Medienkonzeption und -anwendung		
7. Zuordnung Studiengang	Lehramtsbezogener Bachelorstudiengang Grundschule, Hauptschule, Realschule und Gymnasium		
8. Semesterempfehlung	5./6. Semester		
9. Dauer des Moduls	1 Semester		
10. Häufigkeit des Angebots	Jedes Semester		
11. Arbeitsaufwand (gesamt)	150 h		
12. Teilnahmevoraussetzung/en	Keine; Empfehlung: kann parallel zu GKaB 01 besucht werden; sollte vor GKaB 03 und GKab 04 besucht werden.		
13. Anzahl der LP	5 LP		
14. Voraussetzungen für die Vergabe von LP/ECTS	Regelmäßige Teilnahme und aktive Mitarbeit, veranstaltungsspezifische Leistungsnachweise sowie Hausarbeit.		
15. Prüfung	Modulgesamtprüfung GKaB 02 (Sem)		
16. Lehrform/en	Seminar		
17. Anmeldeformalitäten	Anmeldung zur Veranstaltung: siehe kommentiertes Verzeichnis der Lehrveranstaltungen; Anmeldung zur Modulprüfung: STUDIS		
	Modulteil-Titel	SWS	
1	praxisorientiertes Seminar aus dem Angebot Didaktik der Geschichte	2	
Summe:			LP: 5

Beschreibung der Einzelveranstaltung(en) des Moduls (**WS 2013/14**)

Im Wintersemester 2013/14 wird für dieses Modul keine Lehrveranstaltung angeboten

BacLA – GKaB 03

1. Modultitel	Bachelor of Education – Profildbereich Geschichskultur an außerschulischen Bildungseinrichtungen 03		
2. Modulgruppe/n	Vertiefungsmodul		
3. Fachgebiet	Didaktik der Geschichte		
4. Modulbeauftragte/r	Prof. Dr. Susanne Popp		
5. Inhalte	Vertiefte Auseinandersetzung mit Problemstellungen der Geschichtsvermittlung an außerschulischen Bildungseinrichtungen		
6. Lernziele/Lernergebnis	Vertiefte Kenntnisse in die theoretische und konzeptionelle Bewältigung von Problemstellungen der Geschichtsvermittlung. Auseinandersetzung mit Methoden, Präsentationsformen und Strategien der praktischen Bewältigung		
7. Zuordnung Studiengang	Lehramtsbezogener Bachelorstudiengang Grundschule, Hauptschule, Realschule und Gymnasium		
8. Semesterempfehlung	5./6. Semester		
9. Dauer des Moduls	1 Semester		
10. Häufigkeit des Angebots	Jedes Semester		
11. Arbeitsaufwand (gesamt)	150 h		
12. Teilnahmevoraussetzung/en	Empfehlung: Absolvierung von GKaB 01 und GKaB 02; kann parallel zu GKaB 04 besucht werden		
13. Anzahl der LP	5 LP		
14. Voraussetzungen für die Vergabe von LP/ECTS	Regelmäßige Teilnahme und aktive Mitarbeit, veranstaltungsspezifische Leistungsnachweise sowie Hausarbeit.		
15. Prüfung	Modulgesamtprüfung GKaB 03 (Sem)		
16. Lehrform/en	Seminar		
17. Anmeldeformalitäten	Anmeldung zur Veranstaltung: siehe kommentiertes Verzeichnis der Lehrveranstaltungen; Anmeldung zur Modulprüfung: STUDIS		
	Modulteil-Titel	SWS	
1	theoretisch ausgerichtetes Vertiefungsseminar aus dem Angebot Didaktik der Geschichte	2	
Summe:			LP: 5

Beschreibung der Einzelveranstaltung(en) des Moduls (WS 2013/14)

Lehrveranstaltungstitel pro Semester*	1	Berufswerkstatt (Projektseminar): Zur Geschichte des Ausstellens (DID)
Zuordnung Modul	BacLA – GKaB 03	
Lehrform	Seminar	
LV Inhalt	Das Seminar beleuchtet Ausstellungspräsentationen und Museumskonzeptionen aus historischer Perspektive: ausgehend von den fürstlichen Wunderkammern bis hin zu aktuellen „Blockbuster“-Ausstellungen in spektakulären neuen Museumsbauten werden die ästhetischen, kulturellen, sozialen und politischen Rahmenbedingungen anhand unterschiedlichster Forschungsansätze untersucht. Fragenstellungen nach dem Verhältnis von Kultur in privaten und öffentlichen Räumen werden ebenso diskutiert wie gestalterische und kunstvermittelnde Aspekte.	
Lernziele/Lernergebnis	Vertiefte Auseinandersetzung mit Problemstellungen der musealen Geschichtsvermittlung in historischer Perspektive.	
Arbeitsaufwand	90 h	
Prüfung/en, Prüfungsform/en	Hausarbeit	
Anmeldeformalitäten	Anmeldung zur Veranstaltung: digicampus; Anmeldung zur Modulprüfung: STUDIS	
Lehrende/n	Kruska, Celine	
empfohlene Literatur	N.N.	

BacLA – GKaB 04

1. Modultitel	Bachelor of Education – Profildbereich Geschichskultur an außerschulischen Bildungseinrichtungen 04		
2. Modulgruppe/n	Vertiefungsmodul		
3. Fachgebiet	Didaktik der Geschichte		
4. Modulbeauftragte/r	Prof. Dr. Susanne Popp		
5. Inhalte	praktische Auseinandersetzung mit Problemstellungen der Geschichtsvermittlung an außerschulischen Bildungseinrichtungen		
6. Lernziele/Lernergebnis	erste Erfahrung in der praktische Anwendung der theoretischen Kenntnisse auf konkrete Problemstellung der Geschichtsvermittlung; Mitwirkung bei der Konzeption, Entwicklung und Durchführung von Projekten		
7. Zuordnung Studiengang	Lehramtsbezogener Bachelorstudiengang Grundschule, Hauptschule, Realschule und Gymnasium		
8. Semesterempfehlung	5./6. Semester		
9. Dauer des Moduls	1 Semester		
10. Häufigkeit des Angebots	Jedes Semester		
11. Arbeitsaufwand (gesamt)	210 h		
12. Teilnahmevoraussetzung/en	Empfehlung: Absolvierung von GKaB 01 und GKaB 02; kann parallel zu GKaB 03 besucht werden		
13. Anzahl der LP	7 LP		
14. Voraussetzungen für die Vergabe von LP/ECTS	Regelmäßige Teilnahme und aktive Mitarbeit, veranstaltungsspezifische Leistungsnachweise sowie Hausarbeit.		
15. Prüfung	Modulgesamtprüfung GKaB 04 (Sem)		
16. Lehrform/en	Seminar		
17. Anmeldeformalitäten	Anmeldung zur Veranstaltung: siehe kommentiertes Verzeichnis der Lehrveranstaltungen; Anmeldung zur Modulprüfung: STUDIS		
	Modulteil-Titel	SWS	
1	praxisorientiertes Vertiefungsseminar aus dem Angebot Didaktik der Geschichte	2	
Summe:			LP: 7

Beschreibung der Einzelveranstaltung(en) des Moduls (WS 2013/14)

Lehrveranstaltungstitel pro Semester*	1	Berufswerkstatt (Projektseminar): "Geschichte auf Reisen": Zwischen Histourismus und historischem Lernen an außerschulischen Lernorten (DID)
Zuordnung Modul	BacLA – GKaB 04	
Lehrform	Seminar	
LV Inhalt	<p>Das Seminar richtet sich sowohl an Studierende des Masterstudienganges „Mediating Culture“ als auch an Lehramtsstudierende im Vertiefungsmodul. Inhaltlich wird der Schwerpunkt auf der Vermittlung von Geschichte an historischen Orten liegen, wobei bewusst nicht nur die schulische Perspektive auf historische Orte als „außerschulische Lernorte“ zum Tragen kommen soll. Vielmehr geht es auch darum, historische Orte als Ziele des kommerziellen Bildungstourismus wahrzunehmen und dessen Erscheinungsformen kritisch zu analysieren. Folgende Themen werden u.a. im Seminar behandelt:</p> <ul style="list-style-type: none"> -Außerschulische Lernorte -Geschichte lernen an historischen Orten -Reisen und historische Bildung -Reisespezifische Medien und Geschichte (Reiseführer, Reisezeitschriften, Reisebelletristik) -Kommerzieller Bildungstourismus versus geschichtsdidaktische Qualitätsansprüche? -Beispiele bildungstouristischer Konzepte der Vermittlung 	
Lernziele/Lernergebnis	Vertiefte Auseinandersetzung mit Problemstellungen der Geschichtsvermittlung in Kontext Bildung, Tourismus und Freizeit	
Arbeitsaufwand	210 h	
Prüfung/en, Prüfungsform/en	Hausarbeit	
Anmeldeformalitäten	Anmeldung zur Veranstaltung: digicampus; Anmeldung zur Modulprüfung: STUDIS	
Lehrende/n	Schumann, Jutta	
empfohlene Literatur	<p>Ramona Lenz, Kirsten Salein (Hrsg.): Kulturtourismus. Ethnografische Recherchen im Reiseräum Europa, Frankfurt/Main 2009</p> <p>Bernd Mütter: HisTourismus. Geschichte in der Erwachsenenbildung und auf Reisen, 2 Bde., Oldenburg 2008</p>	

4.3 Profilbereich „Rechtsgeschichte“ (BacLA – REG)

Beschreibung:

Ziel des Profilbereichs Rechtsgeschichte ist die Vermittlung von Ideengeschichte und Entwicklung normativer Ansätze auf Grundlage der Quellen. Der Betrachtungszeitraum umfasst hauptsächlich die zurückliegenden zwei Jahrtausende.

Modulplan:

Module		SWS	LP
	BacLA – REG 1 (Rechtsgeschichte)	2	5
	BacLA – REG 2 (Historische Grundlagen der Europäischen Rechtsordnungen Quellenexegese)	2	5
	BacLA – REG 3 (Quellenexegese)	2	5
	BacLA – REG 4 (Seminar zur Rechtsgeschichte)	2	5
		8	20

BacLA – REG 1

1. Modultitel	Rechtsgeschichte I		
2. Modulgruppe/n	Freier Bereich		
3. Fachgebiet	Rechtsgeschichte		
4. Modulbeauftragte/r	Professor Dr. Christoph Becker		
5. Inhalte	Die Veranstaltung vermittelt einen Überblick über die wesentlichen Entwicklungsstufen der geltenden europäischen Rechtsordnungen in ihrem übergreifenden Zusammenhang.		
6. Lernziele/Lernergebnis	Ziel der Veranstaltung ist der Erwerb eines Grundwissens von Hauptmerkmalen der europäischen Rechtsgeschichte.		
7. Zuordnung Studiengang	Lehramtsbezogener Bachelorstudiengang Grundschule, Hauptschule, Realschule und Gymnasium		
8. Semesterempfehlung	ab dem 3. Semester		
9. Dauer des Moduls	1 Semester		
10. Häufigkeit des Angebots	Wintersemester		
11. Arbeitsaufwand (gesamt)	150 Std.		
12. Teilnahmevoraussetzung/en	Keine		
13. Anzahl der LP	5 LP		
14. Voraussetzungen für die Vergabe von LP/ECTS			
15. Prüfung	Abschließende Klausur; sie wird im Wintersemester angeboten		
16. Lehrform/en	Vorlesung		
17. Anmeldeformalitäten	Klausuranmeldung in STUDIS		
	Modulteil-Titel	SWS	
1	Rechtsgeschichte	2	
Summe:			LP: 5

Beschreibung der Einzelveranstaltung(en) des Moduls **(Wintersemester 2013/14)**

Lehrveranstaltungstitel pro Semester*	Rechtsgeschichte I
Zuordnung Modul	BacLA – REG 1
Lehrform	Vorlesung
LV Inhalt	Die Veranstaltung vermittelt einen Überblick über die wesentlichen Entwicklungsstufen der geltenden europäischen Rechtsordnungen in ihrem übergreifenden Zusammenhang.
Lernziele/Lernergebnis	Ziel der Veranstaltung ist der Erwerb eines Grundwissens von Hauptmerkmalen der europäischen Rechtsgeschichte.
Arbeitsaufwand	150 Std.
Prüfung/en, Prüfungsform/en	Abschließende Klausur
Anmeldeformalitäten	Klausuranmeldung in STUDIS
Lehrende/n	Professor Dr. Christoph Becker
empfohlene Literatur	<ul style="list-style-type: none"> - Meder, Rechtsgeschichte, 4. Auflage, Köln/Weimar/Wien 2011 - Becker, Die Zehn Gebote, Augsburg 2004 - Kreutz, Recht im Mittelalter, Berlin 2010 - Schlosser, Neuere Europäische Rechtsgeschichte, München 2012

BacLA – REG 2

1. Modultitel	Historische Grundlagen der Europäischen Rechtsordnungen		
2. Modulgruppe/n	Freier Bereich		
3. Fachgebiet	Rechtsgeschichte		
4. Modulbeauftragte/r	Professor Dr. Christoph Becker		
5. Inhalte	Die Veranstaltung vollzieht anhand der überlieferten Rechtsquellen die wesentlichen Entwicklungsschritte der Kodifikation von Recht in Europa nach		
6. Lernziele/Lernergebnis	Erwerb eines Überblicks über formale, strukturelle und systematische Möglichkeiten, Recht schriftlich niederzulegen. Kenntnis der wesentlichen Entwicklungsstufen der Verschriftlichung von Recht		
7. Zuordnung Studiengang	Lehramtsbezogener Bachelorstudiengang Grundschule, Hauptschule, Realschule und Gymnasium		
8. Semesterempfehlung	5./6. Semester		
9. Dauer des Moduls	1 Semester		
10. Häufigkeit des Angebots	Wintersemester		
11. Arbeitsaufwand (gesamt)	150 Std.		
12. Teilnahmevoraussetzung/en	Keine. Empfohlen wird vorheriger Besuch der Vorlesung „Rechtsgeschichte I“ (in jedem Wintersemester).		
13. Anzahl der LP	5 LP		
14. Voraussetzungen für die Vergabe von LP/ECTS			
15. Prüfung	Abschließende mündliche Prüfung; sie wird im Wintersemester angeboten		
16. Lehrform/en	Vorlesung		
17. Anmeldeformalitäten	Anmeldung zur mündlichen Prüfung in STUDIS		
	Modulteil-Titel	SWS	
1	Historische Grundlagen der Europäischen Rechtsordnungen	2	
Summe:			LP: 5

Beschreibung der Einzelveranstaltung(en) des Moduls (**Wintersemester 2013/14**)

Lehrveranstaltungstitel pro Semester*	Historische Grundlagen der Europäischen Rechtsordnungen
Zuordnung Modul	BacLA – REG 2
Lehrform	Vorlesung
LV Inhalt	Die Veranstaltung vollzieht anhand der überlieferten Rechtsquellen die wesentlichen Entwicklungsschritte der Kodifikation von Recht in Europa nach
Lernziele/Lernergebnis	Erwerb eines Überblicks über formale, strukturelle und systematische Möglichkeiten, Recht schriftlich niederzulegen. Kenntnis der wesentlichen Entwicklungsstufen der Verschriftlichung von Recht
Arbeitsaufwand	150 Std.
Prüfung/en, Prüfungsform/en	Abschließende mündliche Prüfung
Anmeldeformalitäten	Anmeldung zur mündlichen Prüfung in STUDIS
Lehrende/n	Professor Dr. Christoph Becker
empfohlene Literatur	- Meder, Rechtsgeschichte, 4. Auflage, Köln/Weimar/Wien 2011 - Schlosser, Neuere Europäische Rechtsgeschichte, München 2012

BacLA – REG 3

1. Modultitel	Quellenexegese zum römischen Recht		
2. Modulgruppe/n	Freier Bereich		
3. Fachgebiet	Rechtsgeschichte		
4. Modulbeauftragte/r	Professor Dr. Christoph Becker		
5. Inhalte	Vermittelt werden grundsätzliche methodische Fertigkeiten im Umgang mit Quelltexten aus dem römischen Recht in rechtsvergleichender Perspektive.		
6. Lernziele/Lernergebnis	Erwerb der Fähigkeit, ausgewählte Quellenstellen aus dem antiken römischen Recht und aus darin fußenden Rechtsordnungen exegetisch behandeln und in Bezug zum geltenden Recht setzen zu können.		
7. Zuordnung Studiengang	Lehramtsbezogener Bachelorstudiengang Grundschule, Hauptschule, Realschule und Gymnasium		
8. Semesterempfehlung	5./6. Semester		
9. Dauer des Moduls	1 Semester		
10. Häufigkeit des Angebots	Sommer- und Wintersemester		
11. Arbeitsaufwand (gesamt)	150 Std.		
12. Teilnahmevoraussetzung/en	Keine. Empfohlen wird vorheriger Besuch der Vorlesung „Rechtsgeschichte I“ (in jedem Wintersemester).		
13. Anzahl der LP	5 LP		
14. Voraussetzungen für die Vergabe von LP/ECTS			
15. Prüfung	Abschließende Klausur oder Hausarbeit		
16. Lehrform/en	Vorlesung		
17. Anmeldeformalitäten	Anmeldung zur Klausur oder Hausarbeit in STUDIS		
	Modulteil-Titel	SWS	
1	Quellenexegese	2	
Summe:			LP: 5

Beschreibung der Einzelveranstaltung(en) des Moduls (**Wintersemester 2013/2014**)

Lehrveranstaltungstitel pro Semester*	1	Quellenexegese zum römischen Recht
Zuordnung Modul	BacLA – REG 3	
Lehrform	Vorlesung	
LV Inhalt	Vermittelt werden grundsätzliche methodische Fertigkeiten im Umgang mit Quelltexten aus dem römischen Recht in rechtsvergleichender Perspektive.	
Lernziele/Lernergebnis	Erwerb der Fähigkeit, ausgewählte Quellenstellen aus dem antiken römischen Recht und aus darin fußenden Rechtsordnungen exegetisch behandeln und in Bezug zum geltenden Recht setzen zu können.	
Arbeitsaufwand	150 Std.	
Prüfung/en, Prüfungsform/en	Abschließende Klausur oder Hausarbeit	
Anmeldeformalitäten	Anmeldung zur Klausur oder Hausarbeit in STUDIS	
Lehrende/n	Professor Dr. Christoph Becker	
empfohlene Literatur	<ul style="list-style-type: none"> - Becker, Kurzanleitung zur Quellenexegese im römischen Recht, 7. Auflage, Berlin 2013 - Honsell, Römisches Recht, 7. Auflage, Berlin 2010 - Kaser/Knütel, Römisches Privatrecht. Ein Studienbuch, 19. Auflage, München 2008 	

BacLA – REG 4

18. Modultitel	Seminar zur Rechtsgeschichte		
19. Modulgruppe/n	Freier Bereich		
20. Fachgebiet	Rechtsgeschichte		
21. Modulbeauftragte/r	Professor Dr. Christoph Becker		
22. Inhalte	Intensive Auseinandersetzung mit einem Seminarthema, das semesterweise wechselt. Zusammenarbeit mit dem Stadtarchiv Augsburg, dem Staatsarchiv Augsburg, der Staats- und Stadtbibliothek Augsburg und anderen Institutionen, die regionale Quelltexte zur Rechtsgeschichte verwahren.		
23. Lernziele/Lernergebnis	Nachweis der Fähigkeiten, eine eigenständige wissenschaftliche Arbeit geringeren Umfangs anfertigen, deren Thesen im Vortrag vorstellen und in der Diskussion vertreten zu können.		
24. Zuordnung Studiengang	Lehramtsbezogener Bachelorstudiengang Grundschule, Hauptschule, Realschule und Gymnasium		
25. Semesterempfehlung	5./6. Semester		
26. Dauer des Moduls	1 Semester		
27. Häufigkeit des Angebots	Sommer- und Wintersemester		
28. Arbeitsaufwand (gesamt)	150 Std.		
29. Teilnahmevoraussetzung/en	Keine. Empfohlen wird vorheriger Besuch der Vorlesung „Rechtsgeschichte I“ (in jedem Wintersemester).		
30. Anzahl der LP	5 LP		
31. Voraussetzungen für die Vergabe von LP/ECTS			
32. Prüfung	Seminararbeit, Referat		
33. Lehrform/en	Seminar		
34. Anmeldeformalitäten	Anmeldung der Teilnahme in STUDIS nach Rücksprache mit dem Seminarleiter		
	Modulteil-Titel	SWS	
1	Seminar zur Rechtsgeschichte	2	
Summe:			LP: 5

Beschreibung der Einzelveranstaltung(en) des Moduls (**Wintersemester 2013/2014**)

Lehrveranstaltungstitel pro Semester*	1	Der Wert des Rechts in totalitären Systemen in Deutschland
Zuordnung Modul	BacLA – REG 4	
Lehrform	Seminar	
LV Inhalt	Auseinandersetzung mit dem Semesterthema „Der Wert des Rechts in totalitären Systemen in Deutschland“	
Lernziele/Lernergebnis	Nachweis der Fähigkeiten, eine eigenständige wissenschaftliche Arbeit geringeren Umfangs anfertigen, deren Thesen im Vortrag vorstellen und in der Diskussion vertreten zu können.	
Arbeitsaufwand	150 Std.	
Prüfung/en, Prüfungsform/en	Seminararbeit, Referat	
Anmeldeformalitäten	Anmeldung der Teilnahme nach Vorbesprechung mit dem Seminarleiter; Ansprechpartner: Herr Wiss. Mit. Paul Fischer (Zimmer 1054, Tel. 0821/598-4701) oder Herr Akad. Rat a.Z. Dr. Peter Kreutz (Zimmer 1056, Tel. 0821/598-4587).	
Lehrende/n	Professor Dr. Christoph Becker, Professor Dr. Christoph Vedder	
empfohlene Literatur	<ul style="list-style-type: none"> - Rütters, Ideologie und Recht im Systemwechsel. Ein Beitrag zur Ideologieanfälligkeit geistiger Berufe, München 1992 - Rütters, Entartetes Recht. Rechtslehren und Kronjuristen im Dritten Reich, 2. Auflage, München 1989 - Schlosser, Neuere Europäische Rechtsgeschichte, München 2012 - Schröder/Bedau/Dostal, Deutsche Demokratische Republik, in: Cordes/Lück/Werkmüller (Hrsg.), Handwörterbuch zur deutschen Rechtsgeschichte. Band I: Aachen – Geistliche Bank, 2. Auflage, Berlin 2008, Sp. 957-971 - Stolleis, Nationalsozialistisches Recht, in: Erler/Kaufmann (Hrsg.), Handwörterbuch zur deutschen Rechtsgeschichte. III. Band: List – Protonotar, Berlin 1984, Sp. 873-892 - Stolleis, Recht im Unrecht. Studien zur Rechtsgeschichte des Nationalsozialismus, Frankfurt am Main 2006 	

4.4 Profilbereich „Volkswirtschaftslehre“ (BacLA – VWL)

Beschreibung:

Ausgehend von der Knappheit der Ressourcen (Güter und Produktionsfaktoren), die der Bedürfnisbefriedigung der Wirtschaftssubjekte dienen, untersucht die Volkswirtschaftslehre Zusammenhänge und Prozesse bei der Allokation (Zuordnung) dieser Ressourcen. Modelliert wird das Spannungsfeld sowohl einzelwirtschaftlich (Mikroökonomie) als auch gesamtwirtschaftlich (Makroökonomie). Ziel der VWL ist es, Gesetzmäßigkeiten zu finden und daraus Handlungsempfehlungen für die Wirtschaftspolitik abzuleiten. Darüber hinaus beschäftigt sich die VWL mit menschlichem Handeln unter ökonomischen Bedingungen. Interessante Fragestellungen sind beispielsweise: Wie kann das Handeln von Menschen ökonomisch begründet werden und welches Handeln bringt den größtmöglichen Nutzen für den Einzelnen?

Modulplan:

Module		SWS	LP
Basismodule	BacLA – VWL 1 (Einführung in die VWL)	2	5
	BacLA – VWL 2 (Einführung in die Mikroökonomie)	2+2	5
	BacLA – VWL 3 (Einführung in die Makroökonomie)	2+2	5
	BacLA – VWL 4 (Einführung in die Wirtschaftspolitik)	2	5
		10	20

BacLA – VWL 1

1. Modultitel	Einführung in die VWL für Nebenfachstudierende		
2. Modulgruppe/n	Freier Bereich		
3. Fachgebiet	Volkswirtschaftslehre		
4. Modulbeauftragte/r	Dipl. Volkswirt Frederic-Willem Höcker		
5. Inhalte	Vermittlung der theoretischen und wirtschaftlichen Grundlagen der Volkswirtschaftslehre als einer Erfahrungswissenschaft mit dem Ziel, aktuelle und grundlegende wirtschaftspolitische Problemstellungen erkennen, beurteilen und lösen zu können.		
6. Lernziele/Lernergebnis	Grundlegende Einführung in volkswirtschaftliche Frage- und Problemstellungen		
7. Zuordnung Studiengang	Lehramtsbezogener Bachelorstudiengang Grundschule, Hauptschule, Realschule und Gymnasium		
8. Semesterempfehlung	5./6. Semester		
9. Dauer des Moduls	1 Semester		
10. Häufigkeit des Angebots	Wintersemester		
11. Arbeitsaufwand (gesamt)	150 Std.		
12. Teilnahmevoraussetzung/en	Keine		
13. Anzahl der LP	5 LP		
14. Voraussetzungen für die Vergabe von LP/ECTS			
15. Prüfung	Abschließende Klausur; sie wird im Sommer- und im Wintersemester angeboten		
16. Lehrform/en	Vorlesung		
17. Anmeldeformalitäten	Keine		
	Modulteil-Titel	SWS	
1	Einführung in die VWL für Nebenfachstudierende	2	
Summe:			LP: 5

Beschreibung der Einzelveranstaltung(en) des Moduls **(WS 2013/14)**

Lehrveranstaltungstitel pro Semester*	1	Einführung in die VWL für Nebenfachstudierende
Zuordnung Modul	BacLA – VWL 1	
Lehrform	Vorlesung	
LV Inhalt	Vermittlung der theoretischen und wirtschaftlichen Grundlagen der Volkswirtschaftslehre als einer Erfahrungswissenschaft mit dem Ziel, aktuelle und grundlegende wirtschaftspolitische Problemstellungen erkennen, beurteilen und lösen zu können.	
Lernziele/Lernergebnis	Grundlegende Einführung in volkswirtschaftliche Frage- und Problemstellungen	
Arbeitsaufwand	150 Std.	
Prüfung/en, Prüfungsform/en	Klausur	
Anmeldeformalitäten	Keine	
Lehrende/n	Wiwi-Fakultät	
Raum/Uhrzeit		
empfohlene Literatur	v. Knorring, Volkswirtschaftslehre	

BacLA – VWL 2

35. Modultitel	Einführung in die Mikroökonomie für Nebenfachstudierende		
36. Modulgruppe/n	Freier Bereich		
37. Fachgebiet	Volkswirtschaftslehre		
38. Modulbeauftragte/r	Dipl. Volkswirt Frederic-Willem Höcker		
39. Inhalte	Objektbereich und Analysemethoden der Mikroökonomik als das Verhalten einzelner Wirtschaftsakteure; Theorie der Haushaltsnachfrage: Die Nachfragefunktion; Produktions- und Kostentheorie der Unternehmen: Die Angebotsfunktion; Marktgleichgewicht und Preisbildung bei unterschiedlichen Marktformen (Wettbewerb und Monopol)		
40. Lernziele/Lernergebnis	Verhalten von Haushalten und Unternehmen auf Märkten, Preisbildung auf Märkten, Analyse von Angebot und Nachfrage		
41. Zuordnung Studiengang	Lehramtsbezogener Bachelorstudiengang Grundschule, Hauptschule, Realschule und Gymnasium		
42. Semesterempfehlung	5./6. Semester		
43. Dauer des Moduls	1 Semester		
44. Häufigkeit des Angebots	Wintersemester		
45. Arbeitsaufwand (gesamt)	150 Std.		
46. Teilnahmevoraussetzung/en	Keine		
47. Anzahl der LP	5 LP		
48. Voraussetzungen für die Vergabe von LP/ECTS			
49. Prüfung	Abschließende Klausur; sie wird im Sommer- und im Wintersemester angeboten		
50. Lehrform/en	Vorlesung		
51. Anmeldeformalitäten	Keine		
	Modulteil-Titel	SWS	
1	Einführung in die Mikroökonomie für Nebenfachstudierende	2+2	
Summe:			LP: 5

Beschreibung der Einzelveranstaltung(en) des Moduls **(WS 2013/14)**

Lehrveranstaltungstitel pro Semester*	1	Einführung in die Mikroökonomie für Nebenfachstudierende
Zuordnung Modul	BacLA – VWL 2	
Lehrform	Vorlesung	
LV Inhalt	Objektbereich und Analysemethoden der Mikroökonomik als das Verhalten einzelner Wirtschaftsakteure; Theorie der Haushaltsnachfrage: Die Nachfragefunktion; Produktions- und Kostentheorie der Unternehmen: Die Angebotsfunktion; Marktgleichgewicht und Preisbildung bei unterschiedlichen Marktformen (Wettbewerb und Monopol)	
Lernziele/Lernergebnis	Verhalten von Haushalten und Unternehmen auf Märkten, Preisbildung auf Märkten, Analyse von Angebot und Nachfrage	
Arbeitsaufwand	150 Std.	
Prüfung/en, Prüfungsform/en	Klausur	
Anmeldeformalitäten	Keine	
Lehrende/n	WiWi-Fakultät	
Raum/Uhrzeit		
empfohlene Literatur	Varian, Grundzüge der Mikroökonomie	

BacLA – VWL 3

1. Modultitel	Einführung in die Makroökonomie für Nebenfachstudierende		
2. Modulgruppe/n	Freier Bereich		
3. Fachgebiet	Volkswirtschaftslehre		
4. Modulbeauftragte/r	Dipl. Volkswirt Frederic-Willem Höcker		
5. Inhalte	Makroökonomische Problemstellungen und ihre wirtschaftliche Bedeutung; Verhaltensgleichungen der makroökonomischen Analyse; Langfristige Perspektive. Das Wachstumsgleichgewicht; Kurzfristige Perspektive: Das keynesianische Modell; Mittelfristige Perspektive: Das klassische Modell; Beurteilung der Modelle		
6. Lernziele/Lernergebnis	Behandlung gesamtwirtschaftlicher Zusammenhänge anhand der Interdependenz von Güter-, Geld- und Arbeitsmarkt; Wirkung wirtschaftspolitischer Maßnahmen auf gesamtwirtschaftliche Größen: Produktion, Zinsen, Preise, etc.		
7. Zuordnung Studiengang	Lehramtsbezogener Bachelorstudiengang Grundschule, Hauptschule, Realschule und Gymnasium		
8. Semesterempfehlung	5./6. Semester		
9. Dauer des Moduls	1 Semester		
10. Häufigkeit des Angebots	Sommersemester		
11. Arbeitsaufwand (gesamt)	150 Std.		
12. Teilnahmevoraussetzung/en	Keine		
13. Anzahl der LP	5 LP		
14. Voraussetzungen für die Vergabe von LP/ECTS			
15. Prüfung	Abschließende Klausur; sie wird im Sommer- und im Wintersemester angeboten		
16. Lehrform/en	Vorlesung		
17. Anmeldeformalitäten	Keine		
	Modulteil-Titel	SWS	
1	Einführung in die Makroökonomie für Nebenfachstudierende	2+2	
Summe:			LP: 5

Die Vorlesung wird erst wieder im Sommersemester 2014 angeboten.

BacLA – VWL 4

1. Modultitel	Einführung in die Wirtschaftspolitik für Nebenfachstudierende		
2. Modulgruppe/n	Freier Bereich		
3. Fachgebiet	Volkswirtschaftslehre		
4. Modulbeauftragte/r	Dipl. Volkswirt Frederic-Willem Höcker		
5. Inhalte	Ziele der Wirtschaftspolitik (Modal- und Finalziele); Träger der Wirtschaftspolitik; Teilbereiche der Wirtschaftspolitik: Ordnungs- und Wettbewerbspolitik, Prozesspolitik (Geld- und Fiskalpolitik), Strukturpolitik; Außenwirtschaftspolitik (Wechselkurssysteme); Schwerpunktthema: Diagnose und Therapie der aktuellen Arbeitsmarktlage		
6. Lernziele/Lernergebnis	Kenntnis der Teilordnungen der Wirtschafts- und Sozialordnung der Bundesrepublik Deutschland; Finalziele und Modalziele der Wirtschaftspolitik		
7. Zuordnung Studiengang	Lehramtsbezogener Bachelorstudiengang Grundschule, Hauptschule, Realschule und Gymnasium		
8. Semesterempfehlung	5./6. Semester		
9. Dauer des Moduls	1 Semester		
10. Häufigkeit des Angebots	Sommersemester		
11. Arbeitsaufwand (gesamt)	150 Std.		
12. Teilnahmevoraussetzung/en	Keine		
13. Anzahl der LP	4 LP		
14. Voraussetzungen für die Vergabe von LP/ECTS			
15. Prüfung	Abschließende Klausur; sie wird im Sommer- und im Wintersemester angeboten		
16. Lehrform/en	Vorlesung		
17. Anmeldeformalitäten	Keine		
	Modulteil-Titel	SWS	
1	Einführung in die Wirtschaftspolitik für Nebenfachstudierende	2	
Summe:			LP: 5

Die Vorlesung wird erst wieder im Sommersemester 2014 angeboten.

Simmet Oliver
15.08.2013